

Infokarte 4

Maligne Lymphome

Maligne Lymphome (Lymphknotenkrebs) sind Erkrankungen des blutbildenden und des lymphatischen Systems. Sie können als Gewebsneubildung überall im Körper ihren Anfang nehmen und in einem Lymphknoten, in einer Gruppe von Lymphknoten oder in einem lymphatischen Organ (z. B. Milz) auftreten. Die Erkrankung beruht auf einer malignen Umwandlung von lymphatischen Zellen unterschiedlicher Reifungs- und Differenzierungsstufen, die sich in den Lymphknoten festsetzen und für die unkontrollierte Vermehrung des Gewebes verantwortlich sind. Die Immunabwehr ist gestört. Je nachdem, welche Zellart überwiegend betroffen ist, entstehen verschiedene Lymphomtypen. Traditionell wird zwischen den Hodgkin-Lymphomen und den Non-Hodgkin-Lymphomen unterschieden, deren weitere Untergliederungen hier nicht einbezogen werden. Das Hodgkin-Lymphom ist durch das Auftreten mehrkerniger Riesentumorzellen (Reed-Sternberg-Zellen) und einkerniger Hodgkin-Zellen (Abb. 1) charakterisiert, die zur Lymphknotenschwellung im Halsbereich und anderer Lymphknotenregionen des Körpers führen.

Unter der Bezeichnung Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) wird eine Vielzahl von Lymphom-Unterarten zusammengefasst, bei denen sich vorwiegend die B-Lymphozyten unkontrolliert vermehren (Abb. 2). Es kommt ebenfalls zur Lymphknotenschwellung und Vergrößerung der Milz. In der EU gibt es ca. 230.000 NHL-Fälle. Jedes Jahr kommen rund 70.000 neue Patienten hinzu – mit steigender Tendenz.

Durch die systematische funktionelle Genomforschung haben Krebsforscher des Nationalen Genomforschungsnetzes die Arbeitsschwerpunkte „Akute Leukämien“ und die „Funktionelle und therapierelevante Analyse krebsrelevanter Gene“ bearbeitet. Die dabei erworbenen Erkenntnisse über die molekularen Vorgänge in der Zelle und im Organismus haben zu Fortschritten im Verständnis dieser Krebserkrankungen und zur Entwicklung darauf basierender therapeutischer Maßnahmen und Medikamente geführt (GXP 2007, Sonderausgabe, S. 12f).

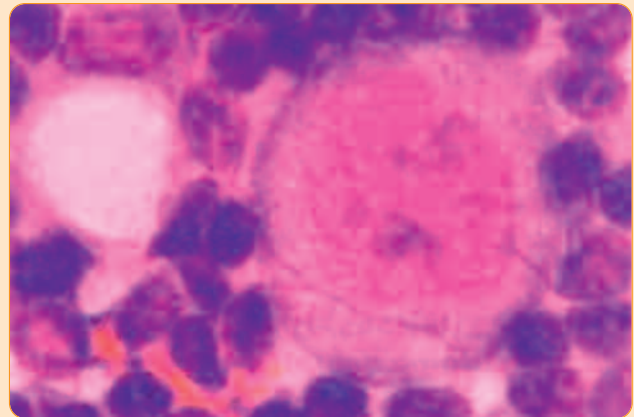


Abb. 1: Hodgkin-Lymphom (K.P.Hellriegel, Berlin, Pschyrembel-Klinisches Wörterbuch, 2004)

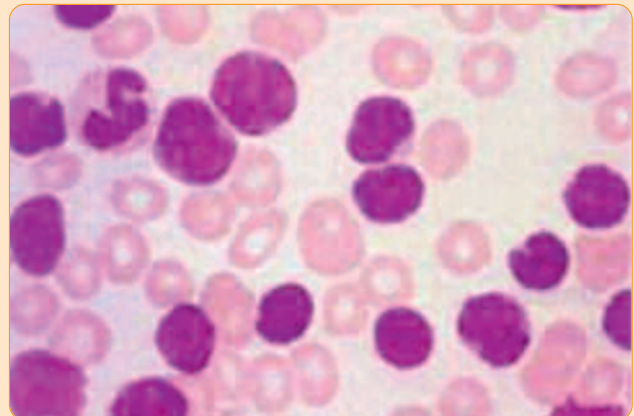


Abb. 2: Non-Hodgkin-Lymphom (K.P.Hellriegel, Berlin, Pschyrembel-Klinisches Wörterbuch, 2004)

Anteil der Lymphome/retikuloendothelialen Neoplasien an allen Krebserkrankungen bei Kindern unter 15 Jahren

Altersabhängiges Auftreten	Alter < 1 Jahr	Alter 1-4 Jahre	Alter 5-9 Jahre	Alter 10-14 Jahre
Fallzahl pro 1.000.000	21	236	681	1141
Zeitspanne nach Diagnose	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	
Überlebenswahrscheinlichkeit	93 %	92 %	92 %	

Quelle: Deutsches Kinderkrebsregister 2009 (umfasst die Jahre 1999-2008)